

Polen und Schottland; Blütezeit in St. Raphael, Haarlem, Yalta und Kyoto; schläfrige Sonnentage auf einer Barke im Tal von Kaschmir; oder auf einer Dahabich zwischen Assouan und Luxor... Wechselnde Landschaften, fremde Melodien, seltsame Farben, ungekannte Frauen — Abenteuer, die mit den abendlichen Sternen lockend aufblühen und mit der Morgenröte verblassen; Küsse ohne Nachgeschmack; Liebkosungen ohne Konsequenzen — Leidenschaften ohne lendumain ...

Nie leert er den Becher zur Neige, er packt seine Koffer, während das Fest im Zenith steht. Nie verweilt er zu lange als Gast im Schloß der Normandie, im spanischen Konvent, in den Villen von Cannes, Miami und Santa Barbara, im Blockhaus der Adirondacks oder auf dem Mansion im schottischen Moor...

Ein oberflächlicher Beobachter würde ihn wahrscheinlich einen genießerischen Egoisten tadeln, einen Parasiten, der den ernsten Forderungen und Verantwortungen des Lebens aus dem Wege geht. —

Doch, wie gesagt, das Urteil seiner Mitmenschen interessiert ihn wenig — und außerdem, wer weiß von seinem Innenleben?

Allerdings finden wir ihn auf den Polofeldern von Meadowbrook, Madrid, Hurlingham und Bagatelle, aber ebenso finden wir ihn allüberall, wo gute Kunst geboten wird; daß er gelegentlich an den Spieltischen von Deauville, San Stefano, Copacabana oder Aqua Caliente sitzt, schließt nicht aus, daß er ebenso begeistert in ein Bach-Konzert oder eine gute Oper geht; daß er die Golflinks von Pebblebeach, St. Cloud, Gleneagles und Saltsjöbaden kennt, beweist keineswegs, daß ihm nicht alle Kunstsammlungen beider Kontinente wohlvertraut sind; und daß er der Union-League, diversen Bohemien-, Travellers-, Sporting- und Jockeiklubs angehört, schließt nicht aus, daß er stets gute Bücher liest.

Er kennt die Kulturschätze Chinas, Indiens, Ägyptens und Griechenlands, aber er unterschätzt nicht die ausschlaggebende Bedeutung guter Restaurants für den modernen Kulturstandard eines Volkes.

Er geht durch die Welt — offenen Auges für die Schönheiten der Länder und die Eigenart der Völker — bereit, zu sehen, zu hören, zu lernen und zu verstehen.



Phot. E. Rubin

Orientexpress